Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

und in die nuderdy augen gehabt habey und übel gehan-
delt. do sey ein knecht genant hanzel stindhalbey gewesty
und abgeredt, so wär in fünft übel ergeyey worden und
sy mit güter wartey von in kümey seny, und in gestheg
gar ungütlich von dey ewrnd herey. und er wolt auf
dy werbung. die ich an in bracht hab nicht zeantwurt
ich hab auch an in begert ein austrey in gütt acht tay
sey antburt. ich hab in wolgehört

Den Rumölder in österreich

Erwurdey wolgeborey, und ewrn in got besunderlich
als sie ein anstallung beredt, und sighaltey ewrid
als wir ~~ay~~ ab ewrnd nachstey schreiby verneney zu
gestheibey habt er selle derselbey beredunis nachgey
dy auf solich zeit steet, wan ewrn d. allerdurchleuchti
gst fürst und allergr herre der könig sich zu kuny tag
zu bandersent darumb sezey wendet, darauf ewrn
auch sein kunglich gnad tay benennet hat auf sand
agatten tag schirst. darumb wir denselbey kunglichy
gnadey hiemit aber schreibey, und lassey euch wissey
das ma angelangt ist, wie der benant Ereuber ett
lich unser leute, so in seiner veintnis gewesty sey
umb etwend gelt, nach der bemeltey ewr beredung
übernomey haby dargiu hat er solich vrech, als nun
vernemey, das er vorhandey gehabt hat, da dy bemelt
ewr beredung besthey ist nicht anschebey, und dey
allen ewr noch nicht verschey mügey, ob er dy be
melt ewr beredung haldey well, oder nicht, doch so hal
dey wir uns des unsern thalbey zu solich beredung und
gestheft, so in derselbey sache getey habt und sthey
gern sie wärat darob, damit unsery leutey solich vor
gemelt sie gelt wiedergegeby und das vorgemelt vrech
ausgegebn wurde, darcan bewerste sie uns sunder gütt
und dankbarey gevallens sicherly zu Salzburg